

Inhalt

Vorbemerkung | 7

1 Demokratie der Einzelnen | 9

Umkehr der Blickrichtung | 10

Handlungsfähigkeit | 14

Was kann man den Einzelnen zutrauen? | 18

... und wie belastbar sind sie? | 21

Die politische Fassungslosigkeit | 24

Mitbestimmung reicht nicht | 28

2 Der EU-Prozeß | 31

Entnationalisierung | 31

Warum Europa | 34

Die EU-Dynamik | 35

Darf man überhaupt die EU als Konstante behandeln? | 40

Das Argument des Demokratieverlustes | 44

Von der EU zu den Einzelnen | 47

3 Lokaldemokratie | 53

Warum lokal? | 54

Warum nicht einfacher? | 59

Die lokale Einheit | 61

Lokalität, Mobilität, Ungleichheit | 65

Notwendigkeit externer Regulierungen | 69

Lokaldemokratie und bedingungsloses Grundeinkommen | 70

4 Die geöffnete Republik | 75

Entscheidung von unten | 76

Die kommunale Achse:

Schnitt zwischen Stadt und Staat | 78

Die politische Prämie einer Öffnung nach unten | 82

Öffnung nach oben: die Nachricht

der nationalen Protestparteien | 84

Europäische und lokale Solidarität | 87

POSTSCRIPT: Oder hätten die Einzelnen eine
größere historische Mission? | 89

Anhang: Über drei Bruchstellen des repräsentativen Systems | 99